



# DWS AS Fonds

Halbjahresberichte 2006/2007

- DWS Vorsorge AS (Flex)
- DWS Vorsorge AS (Dynamik)

Altersvorsorge-Sondervermögen

DWS Investment GmbH

**DWS Vorsorge AS (Flex)**

**DWS Vorsorge AS  
(Dynamik)**

# Inhalt

Halbjahresberichte 2006/2007  
vom 1.10.2006 bis 31.3.2007 (gemäß § 44 (2) InvG)



## **Aktien- und Anleihemärkte**

4

Hinweise

8



## **Halbjahresberichte**

DWS Vorsorge AS (Flex)

10

DWS Vorsorge AS (Dynamik)

11



## **Vermögensaufstellungen zu den Halbjahresberichten**

14



# **Aktien- und Anleihemärkte**

# Aktienmärkte im Geschäftshalbjahr bis zum 31.3.2007

## Internationale Aktien unter Schwankungen weiter aufwärts

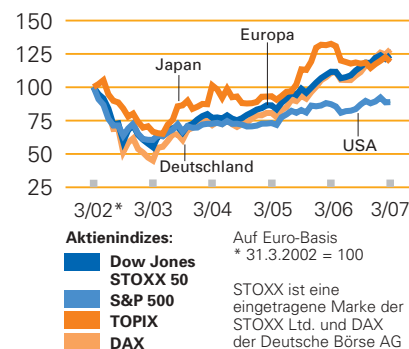
Die **internationalen** Aktienmärkte legten im Geschäftshalbjahr bis Ende März 2007 spürbar zu. Der MSCI World-Index stieg auf US-Dollar-Basis um 11,3% (+5,9% in Euro). Insgesamt zeichneten die Börsen ein positives Bild und entwickelten sich erfreulich. Das weiterhin solide globale Wirtschaftswachstum und die anhaltenden Übernahme- und Fusionsaktivitäten der Unternehmen trugen zu dem anhaltenden Aufwärtstrend bei. Jedoch zeigte sich weiterhin eine regional unterschiedliche Ausprägung der Wertentwicklungen. Wachstumsstarke Emerging-Markets-Aktien entwickelten sich am besten und europäische Werte legten stärker zu als amerikanische Titel. Ende Februar 2007 lösten deutliche Kursrückgänge am chinesischen Aktienmarkt – nachdem Investoren Restriktionen der Regierung zur Vermeidung einer Überhitzung der chinesischen Wirtschaft befürchteten – und gedämpfte Erwartungen zur Entwicklung der US-Konjunktur eine Korrektur an den internationalen Aktienmärkten aus. Ein weiterer Rückgang wichtiger Indikatoren am Markt für amerikanische Wohnimmobilien und damit einhergehende Ausfälle von Hypothekenkrediten schwacher Bonität, so genannter „Subprime Loans“, verstärkten die Abwärtsbewegung an den internationalen Aktienmärkten vorübergehend. Bereits gegen Mitte März setzte die Erholung ein, nachdem sich die Befürchtungen der Investoren bzgl. des chinesischen Aktienmarktes als haltlos bzw. die Probleme am Subprime-Hypotheken-

markt als nicht so schwerwiegend erwiesen hatten. Dies unterstützte zusammen mit der guten konjunkturellen Lage die weltweite Erholung der Aktienkurse. Im Fokus der Anleger standen zyklische Sektoren wie der Industrie- und Grundstoffbereich. Defensive Versorger- und Konsumittel erreichten beachtliche Kurszuwächse, insbesondere in der Korrekturphase im März 2007. Außerdem wurden tendenziell vernachlässigte Bereiche wie z. B. der Medien- und Telekommunikationssektor wieder stärker nachgefragt.

## US-Wachstum verliert an Dynamik

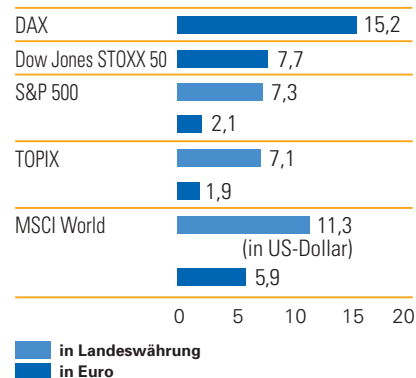
Die **US**-Konjunktur stabilisierte sich auf hohem Niveau mit jedoch fallender Tendenz vor dem Hintergrund der deutlich gestiegenen Kapitalmarktzinsen und nachlassender wirtschaftlicher Dynamik. Daher manifestierte sich das von vielen Marktteilnehmern vermutete „soft-landing“-Szenario mit einem nur moderaten Rückgang der Wachstumsraten. In Verbindung mit gemäßigten Kommentaren der US-Zentralbank (Fed) zur Zinsentwicklung regte dies in der Folge die Zinssenkungsfantasie der Investoren an. Die positiv verlaufende Berichtssaison mit zumeist guter Ertragsentwicklung der Unternehmen gab dem US-Aktienmarkt weiter Auftrieb. Der S&P 500-Index zeigte per saldo eine positive Wertentwicklung (+7,3% auf US-Dollar-Basis; +2,1% in Euro). Der technologielastige NASDAQ Composite-Index stieg um 7,2% in US-Dollar (+2,0% in Euro aufgrund der Greenback-Abwertung).

## Internationale Aktienmärkte im 5-Jahres-Zeitraum



## Internationale Aktienmärkte 2006/2007

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:  
 Deutschland: DAX – Europa: Dow Jones STOXX 50 – USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World

## Europäische Aktien weiter stark

In **Europa** zeigten die Wirtschaftsindikatoren mehrheitlich eine verbesserte Entwicklung der Konjunktur. Der Aufschwung erfasste eine immer breitere Basis und war nicht mehr nur auf den wichtigen Exportsektor zurückzuführen. Auch die kräftigen Investitionen und die hohe Kapazitätsauslastung belegten die wirtschaftliche Stärke Europas. Vor diesem Hintergrund wies der Dow Jones STOXX 50-Index ein Plus von 7,7% auf. In Deutschland wirkten sich zudem die Belebung des Arbeitsmarktes und das

Anziehen der Binnennachfrage positiv aus. Unterstützt wurde die Konjunkturdynamik von der gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen. Der DAX erreichte einen überdurchschnittlichen Wertzuwachs (+15,2%).

Die **osteuropäischen** Aktienmärkte präsentierten sich in fester Verfassung. Die weltweiten Kursrückschläge im März 2007 verliefen hier zumeist recht glimpflich. Kräftige Kurssteigerungen verzeichnete vor allem die polnische Börse, welche von einer anhaltenden Wirtschaftsdynamik profitierte. Als stärkste Käufergruppe erwiesen sich hier wieder einmal inländische Investoren wie Pensionsfonds, die mit ihrer Nachfrage die Kurse nach oben trieben (+30,6% in Landeswährung, +34,7% in Euro). Auch an der russischen Börse kam es, wenngleich in deutlich geringerem Umfang, zu Kurssteigerungen (+20,3% in Landeswährung, +18,8% in Euro). Solide Makrozahlen einschließlich eines Leistungsbilanzüberschusses unterstützten weiterhin das Marktgeschehen. Als positiv erwies sich hier der wieder erholte Ölpreis.

#### Japan – uneinheitliches Bild

Der **japanische** Aktienmarkt zeigte sich in den letzten sechs Monaten sehr volatil. Per saldo verbuchte der TOPIX-Index eine Steigerung von 7,1% in Landeswährung (+1,9% auf Euro-Basis). Insgesamt befand sich die japanische Volkswirtschaft in einer soliden Verfassung. Zum Wachstum trugen die Investitionen, der Immobilienbereich und der private Konsum bei. Demgegenüber war

die Wirtschaftsentwicklung im Exportsektor nach wie vor rückläufig aufgrund der anhaltenden Yen-Stärke und leistete nur noch einen schwachen positiven Beitrag.

#### Schwellenländer beeindruckend

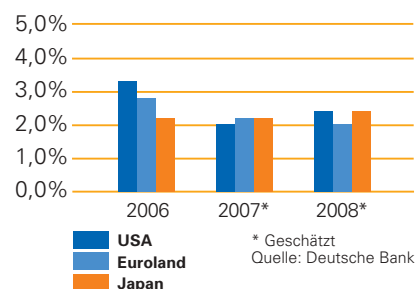
**Emerging-Markets-Titel** erzielten – unterstützt vom anhaltend starken Wirtschaftswachstum und trotz der zwischenzeitlichen Korrektur im März 2007 – größtenteils überdurchschnittliche Kursgewinne. Der MSCI BRIC-Index legte um 17,5% in Euro zu. Dabei entwickelte sich die chinesische Aktienbörse angesichts struktureller Verbesserungen des Kapitalmarktes (Erhöhung des „free float“) und starker Nachfrage von inländischen und ausländischen Investoren am stärksten (HSCE: +32,1% in lokaler Währung bzw. +28,5% in Euro). Auch der brasilianische Index Bovespa bewies Stärke und stieg um 25,7% in Landeswährung an (+27,0% in Euro), begünstigt durch den Rohstoffreichtum des Landes. Dagegen erreichte die indische Börse nach zuletzt spürbaren Kurssteigerungen „nur“ einen einstelligen Wertzuwachs (Bombay SE 30 Share Sensitive: +9,6% auf Basis der indischen Rupie, +5,3% in Euro).

#### Favoriten und Sektorgewichtung

Unser Aktienfondsmanagement konzentrierte sich auf Industrietitel, die am weltwirtschaftlichen Wachstum und zunehmenden Investitionen partizipierten. Im Fokus standen verstärkt auch Versorger wegen der kontinuierlichen Gewinnentwicklung. Mit den zeitweise deutlich zurückgehenden Energiepreisen wur-

#### Wirtschaftswachstum in den USA, in Euroland und Japan

Entwicklung ggü. Vorjahr



den Öl-Standardwerte selektiv in Technologie-Aktien getauscht, die u. a. von höheren Unternehmensausgaben für IT-Infrastruktur profitierten. Durch die verstärkte Konsolidierung des Bankensektors in Europa waren Finanzwerte gefragt. Aufgrund der hohen Wettbewerbsintensität blieben Pharmaaktien nach wie vor untergewichtet. Bei der Titelauswahl legte das Management grundsätzlich den Schwerpunkt auf solide geführte Unternehmen mit vorteilhaften Geschäftsmodellen. Bewertung, Bilanzqualität, Cashflows sowie Wachstumsaussichten und Dividendenrenditen stellten weitere Selektionskriterien dar.

# Anleihemärkte im Geschäftshalbjahr bis zum 31.3.2007

## Positives Wirtschaftsumfeld

Im zurückliegenden Halbjahr bis Ende März 2007 hielt das robuste Wirtschaftswachstum weltweit an. Während Schwellenländer wie China und Indien weiterhin knapp zweistellige Zuwachsraten erzielen konnten, kam es in den USA zu einer Verlangsamung. Ursachen für die Abkühlung waren die schwache Entwicklung im privaten Bausektor, aber auch zum Teil schwächere Ausrüstungsinvestitionen. Europa und Japan überwandern teilweise ihre strukturellen Schwächen und zeigten eine Stabilisierung der Inlandsnachfrage. Infolgedessen verringerte sich hinsichtlich des Wirtschaftswachstums der Vorsprung der USA gegenüber Euroland und Japan deutlich. Die Preissteigerungsraten entwickelten sich weltweit verhältnismäßig moderat. Hierbei spielte vor allem der Rückgang der Energiepreise – wenn auch auf historisch hohem Niveau – eine wichtige Rolle.

## Unverändertes Zinsniveau in den USA

Die **amerikanische** Notenbank (Fed) setzte ihren vorangegangenen Zinserhöhungszyklus aus und beließ das Leitzinsniveau bei 5,25%. Maßgeblich für die abwartende Haltung war die Kombination aus einerseits nachlassender Wirtschaftsdynamik, andererseits einer Inflationsrate, die weit über dem Zielkorridor der Fed lag. Vor diesem Hintergrund bewegten sich die US-Anleihe-

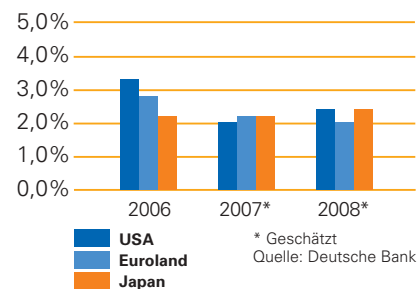
renditen – unter teilweise starken Schwankungen – per saldo seitwärts. Die Zins- und Renditestruktur in den USA blieb invers; das heißt, kurzfristige Anleihen rentierten Ende März 2007 höher als langlaufende Titel (vgl. Grafik „Renditestrukturen Ende März 2007 nach Restlaufzeiten in Jahren“).

## Höhere Zinsen in Euroland

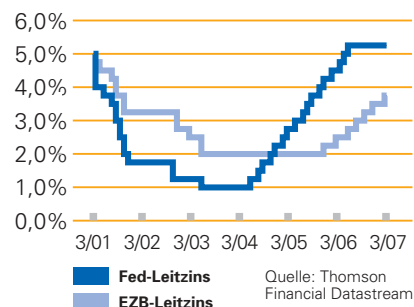
Im Gegensatz zur Fed setzte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Ende 2005 begonnene Straffung der Geldpolitik fort und hob den Leitzins im zurückliegenden Halbjahr bis Ende März 2007 sukzessive von 3,00% auf 3,75% an. Am **europäischen** Rentenmarkt zogen die Anleiherenditen über alle Laufzeiten hinweg merklich an. Verstärkt wurde diese Entwicklung durch Kommentare der EZB, welche die Inflationsrisiken in Euroland in den Vordergrund stellten und weitere Zinserhöhungen andeuten. Damit entwickelte der europäische Bondmarkt zunehmend ein Eigenleben. Der Renditeabstand zwischen den US-amerikanischen und europäischen Staatsanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit schrumpfte in den sechs Monaten bis Ende März 2007 von rd. 97 auf zuletzt 60 Basispunkte. Die Zinsstrukturkurve, welche die Renditen unterschiedlicher Laufzeiten wiedergibt, behielt ihren horizontalen bis inversen Verlauf bei (vgl. Grafik „Renditestrukturen Ende März 2007 nach Restlaufzeiten in Jahren“).

## Wirtschaftswachstum in den USA, in Euroland und Japan

Entwicklung ggü. Vorjahr



## Entwicklung der Leitzinsen in den USA und Euroland



## US-Dollar schwächer

Erneut büßte der US-Dollar gegenüber dem Euro an Wert ein. Ende März 2007 notierte der „Greenback“ um 4,8% niedriger als noch Ende September 2006. Die Annäherung der Wachstumsraten zwischen den USA und Euroland hat hierzu ebenso beigetragen wie die verringerte Zinsdifferenz.

### Zinsanstieg in Japan

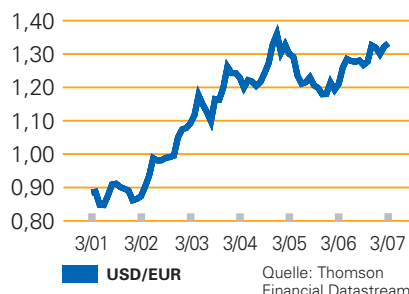
Angesichts einer soliden Konjunktorentwicklung in **Japan** – flankiert von einem stabilen Konsum und von einer starken Investitionstätigkeit – erhöhte die Bank of Japan den Leitzins von 0,25% auf 0,5%, obwohl die Inflation kein Problem darstellte. In diesem Umfeld stiegen die Anleiherenditen vor allem zum kurzen Laufzeitende hin – wenn auch im internationalen Vergleich auf niedrigem Niveau – spürbar an, begleitet von nachgebenden Kursen. Die Renditen langfristiger Anleihen blieben dagegen stabil. Der Yen gab in den sechs Monaten bis Ende März 2007 gegenüber dem Euro spürbar nach (-4,9%). Zum US-Dollar war der Wechselkurs des Japanischen Yen von zeitweise starken Schwankungen geprägt. Ursache war – vor dem Hintergrund der befürchteten Probleme auf dem US-amerikanischen Hausmarkt – die gestiegene Nervosität bei den so genannten „Carry“-Strategien, die auf Kreditaufnahmen in niedrigverzinsten Währungen und gleichzeitiger Anlage der so gewonnenen Mittel in hochverzinsten Währungen ausgelegt sind. Auf Sechsmonatssicht notierte der Yen gegenüber dem US-Dollar nahezu unverändert.

### Struktureller Wandel in den Emerging Markets

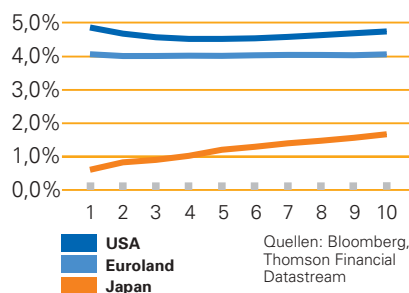
An den Anleihemärkten der **Schwel- län- der** dominierten starke strukturelle Veränderungen die Entwicklung. Ausgehend von einer voranschreitenden wirtschaftlichen Stabilisierung und – verstärkt durch die gestiegenen Rohstoffpreise – höheren Deviseneinnahmen verbesserte sich die Schuldnerbonität der Emerging-Markets-Länder insgesamt deutlich. Dies trug dazu bei, dass sich die Risikoprämien dieser Emissionen gegenüber Staatsanleihen aus den Industrieländern merklich einengten, zumal viele Länder ihre Auslandsschulden in hohem Umfang vorzeitig zurückzahlten, so Russland, Brasilien und Mexiko. Entsprechend sanken die Risikoprämien für externe Schulden (Euro, US-Dollar) zwischenzeitlich auf neue Tiefstände. Per Ende März 2007: 180 Basispunkte für US-Dollar-Papiere und 64 Basispunkte für Euro-Emissionen. Zugleich entstand ein dynamischer lokaler Rentenmarkt, der an Bedeutung gewann. Ebenso expandierte der Unternehmensanleihemarkt in den Emerging Markets deutlich. Im zurückliegenden Halbjahr bis Ende März 2007 konnte sich daher der positive Trend der Emerging-Markets-Bonds, unterstützt von anhaltend guten Wirtschaftsdaten, trotz gesteigerter Volatilität fortsetzen.

### US-Dollar seit Anfang 2006 schwächer

Wechselkursentwicklung



### Renditestrukturen Ende März 2007 nach Restlaufzeiten in Jahren



# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilswerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z. B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS kostenfrei reinvestiert werden (BVI-Methode), bei thesaurierenden Fonds werden die anrechenbaren Steuern hinzugerechnet. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 31. März 2007** wieder. Die Texte wurden am 30. April 2007 abgeschlossen.

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle vereinfachte und ausführliche Verkaufsprospekt, den Sie bei der DWS oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

Die Kostenpauschale legt das dem Fonds belastete Entgelt der Fondsverwaltung in Prozent des durchschnittlichen Fondsvermögens fest. Mit dieser Pauschale sind folgende Kosten abgedeckt und werden dem Sondervermögen nicht mehr separat belastet:

- a) Vergütung für die Verwaltung des Sondervermögens (Fondsmanagement, administrative Tätigkeiten, Kosten für den Vertrieb);
- b) Vergütung der Depotbank;
- c) bankübliche Depotgebühren, ggf. einschließlich der banküblichen Kosten für die Verwahrung ausländischer Wertpapiere im Ausland;
- d) Kosten für den Druck und Versand der für die Anteilinhaber bestimmten Jahres- und Halbjahresberichte;
- e) Kosten der Bekanntmachung der Jahres- und Halbjahresberichte, der Ausgabe- und Rücknahmepreise und ggf. der Ausschüttungen;
- f) Kosten für die Prüfung des Sondervermögens durch den Abschlussprüfer der Gesellschaft;
- g) Kosten für die Bekanntmachung der Besteuerungsgrundlagen und der Bescheinigung, dass die steuerlichen Angaben nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden;
- h) ggf. Kosten für die Einlösung der Ertragsscheine;
- i) ggf. Kosten für die Ertragsschein-Bogenerneuerung.

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen ausführlichen Verkaufsprospekt geregelt.

Die Kostenpauschale wird regelmäßig in der Ertrags- und Aufwandsrechnung der Fonds ausgewiesen. Die Anleger haben damit eine klar kalkulierbare Größe für die laufende Belastung des Fondsvermögens aus der Geschäftstätigkeit des Fonds.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich in:

- Internet ([www.dws.de](http://www.dws.de))
- Börsen-Zeitung
- sonstigen Tageszeitungen
- Videotext: ARD Leitseite 760ff.
- Reuters-Seiten DWS01ff.

2006

**Halbjahresberichte**

2007

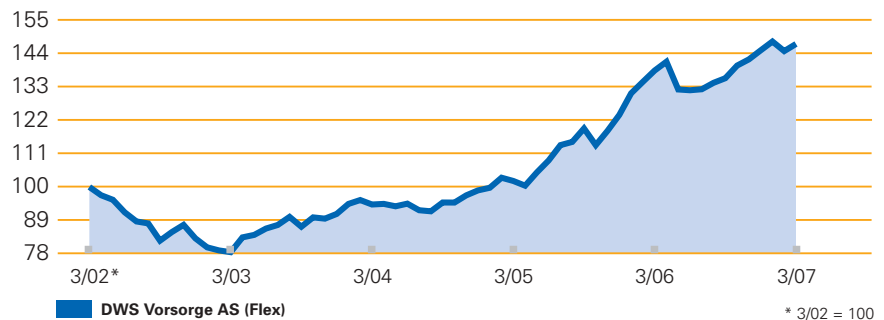
# DWS Vorsorge AS (Flex)

## Altersvorsorge mit flexiblem Portefeuille

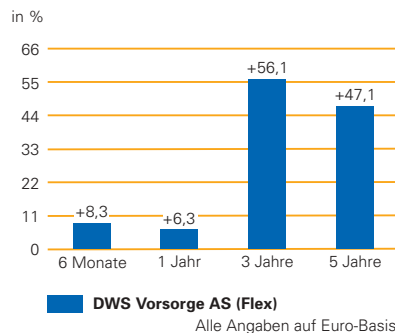
Der Fonds DWS Vorsorge AS (Flex) erzielte in den sechs Monaten bis Ende März 2007 einen deutlichen Wertanstieg von 8,3% je Anteil. Dabei profitierte er insbesondere von seiner starken Konzentration auf Aktientitel in Europa und der dort anziehenden konjunkturellen Entwicklung.

Das Portfolio reizte die vorgeschriebene maximale Aktienquote von 75% weitestgehend aus und hielt an seiner starken Gewichtung des europäischen Finanzsektors fest. Der italienische Bankenmarkt zeichnete sich durch eine relativ geringe Produktpenetration im Konsumentenkredit-, Hypotheken- und Leasinggeschäft aus; entsprechend positionierte Banken konnten dies erfolgreich für sich nutzen (beispielsweise Banca Italease, Mediobanca). Des Weiteren richtete sich der Fokus des Fonds auf San Paolo-IMI und Banca Intesa, die aufgrund von Fusionsfantasien im Kurs deutlich anstiegen. Einen weiteren Anlageschwerpunkt setzte das Management auf Ölservicegesellschaften, die wegen des vorteilhaften Investitionsklimas in der Branche beachtlich im Wert zulegen. Der sich auf hohem Niveau bewegende Ölpreis machte die kostenintensive Erschließung neuer Quellen lohnender und führte zu erhöhten Investitionen der Ölkonzerne in Exploration, Förderung und Veredelung. Im Industriebereich bevorzugte der Fonds spätzyklische Unternehmen, wie z. B. die französische Vinci, die auf Infrastrukturprojekte ausgerichtet ist und von Restrukturierungen profitierte. Auch der Industrieausrüster und Turbinenhersteller ABB bot in diesem Zusammenhang ein gutes Wachstumspotenzial.

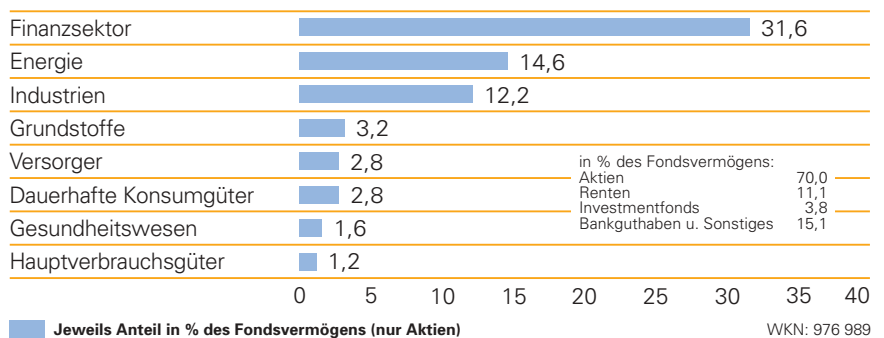
### DWS VORSORGE AS (FLEX) Insgesamt deutlicher Wertzuwachs



### DWS VORSORGE AS (FLEX) Wertentwicklung im Überblick



### DWS VORSORGE AS (FLEX) Finanzsektor favorisiert



Die Anleihenengagements (rd. 11% des Fondsvermögens) konzentrierten sich auf europäische, teils inflationsindexierte Staatsanleihen, Emissionen von supranationalen Institutionen und höher rentierlichen Pfandbriefen mit guter Bonität. Angesichts der Zinssteigerungen und damit einhergegangener Kursermäßigungen verringerte der Fonds seinen Bestand an Anleihen und erhöhte

vorübergehend seine Liquiditätsquote. Als Portefeuilleabrundung dienten Anteile an einem international anlegenden Immobilienfonds.

# DWS Vorsorge AS (Dynamik)

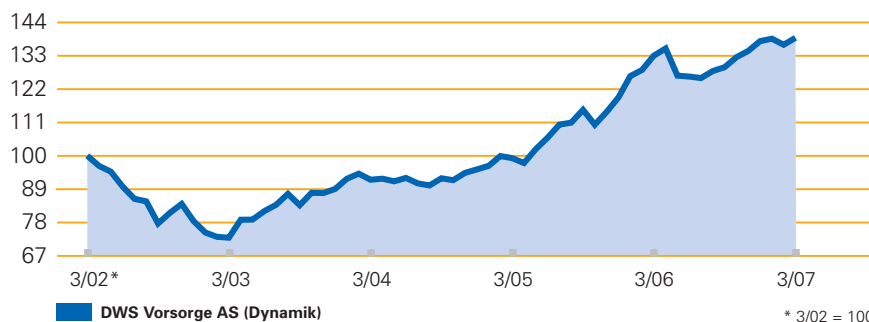
## Altersvorsorge mit deutlicher Aktiengewichtung

Der Fonds DWS Vorsorge AS (Dynamik) verzeichnete im Geschäftshalbjahr bis Ende März 2007 einen erfreulichen Wertanstieg von 7,5% je Anteil und partizipierte damit an kräftigen Kurssteigerungen an den europäischen Aktienmärkten.

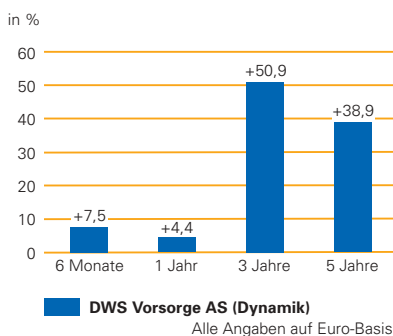
Das Management hielt weiterhin an seiner Übergewichtung des europäischen Finanzsektors (vor allem in Italien) fest. Der italienische Bankenmarkt war geprägt von einer relativ geringen Produktpenetration im Konsumentenkredit, Hypotheken- und Leasinggeschäft, von denen entsprechend positionierte Banken profitierten (Banca Italease, Mediobanca, Capitalia). Einen weiteren Fokus richtete das Management auf Ölservicegesellschaften, die aufgrund des vorteilhaften Investitionsklimas in der Branche beachtliche Kurssteigerungen aufwiesen. Der relativ hohe Ölpreis machte die kostenintensive Erschließung neuer Quellen lohnender und führte zu erhöhten Investitionen der Ölkonzerne in Exploration, Förderung und Veredelung. Das Engagement in Saipem baute das Management aus, da die Aktie an den Erschließungsvorhaben der internationalen Ölkonzerne und dem weltweiten Boom in diesem Segment partizipierte. Neu ins Portfolio aufgenommen wurde zudem der französische Marktführer, Électricité de France; Übernahmen bzw. damit verbundene Verhandlungen verliehen Versorgeraktien ebenfalls weiteres Kurspotenzial.

Der Anlageschwerpunkt bei den Anleihenengagements (zuletzt 13,2% des

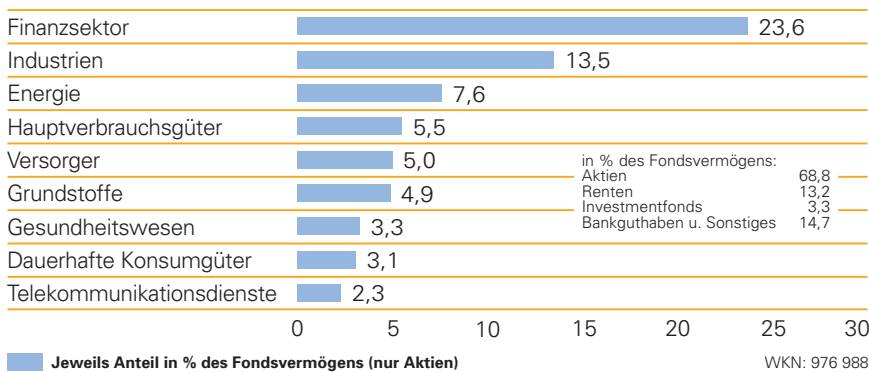
### DWS VORSORGE AS (DYNAMIK) Insgesamt spürbarer Wertanstieg



### DWS VORSORGE AS (DYNAMIK) Wertentwicklung im Überblick

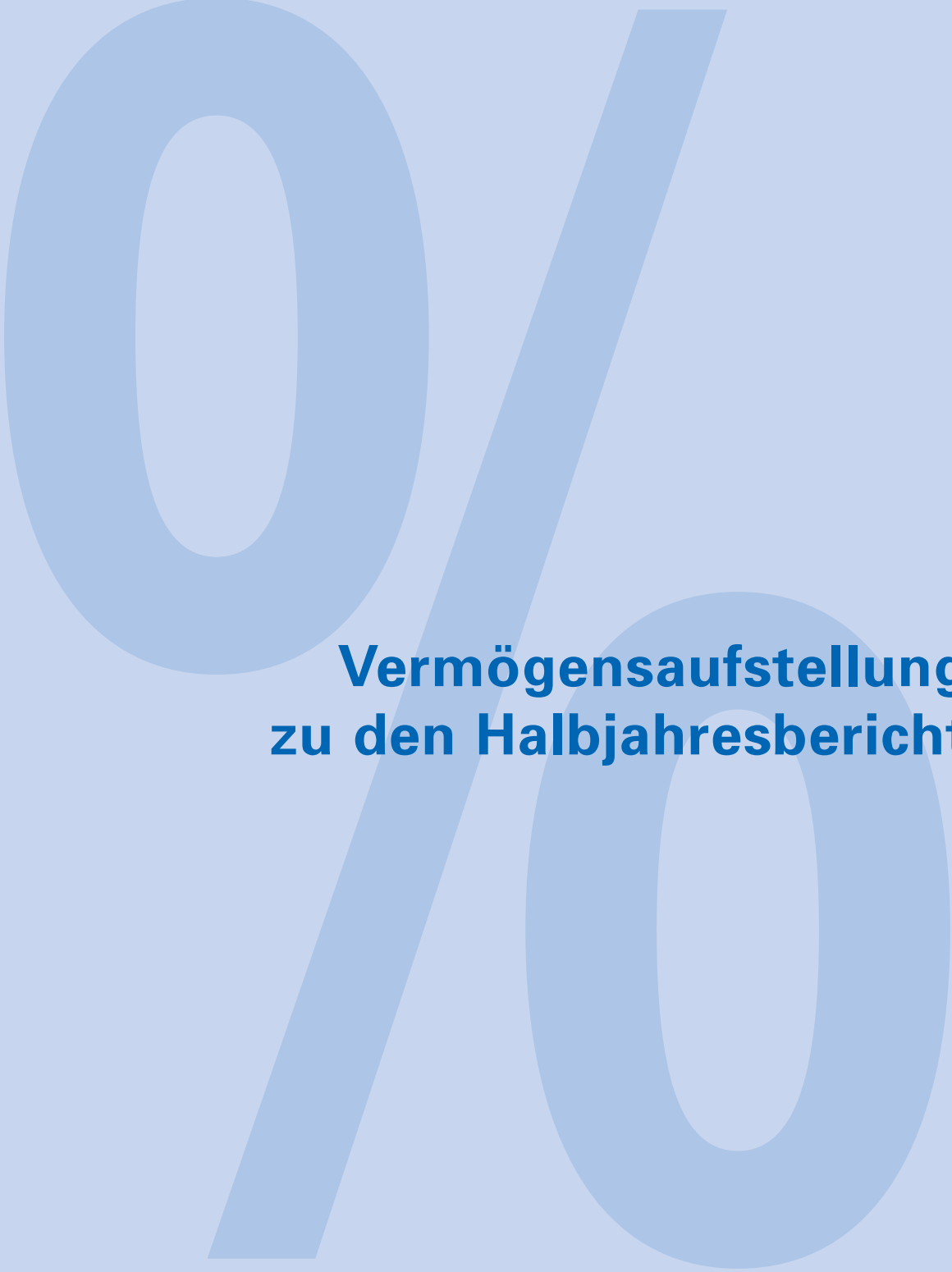


### DWS VORSORGE AS (DYNAMIK) Anlagefokus auf Finanzwerte



Fondsvermögens) lag nach wie vor auf europäischen Staatsanleihen, Emissionen von supranationalen Institutionen und höher rentierlichen Pfandbriefen. In einem Umfeld, das von Zinssteigerungen und damit einhergehenden Kursermäßigungen geprägt war, hielt der

Fonds vorübergehend in etwas erhöhtem Umfang Liquidität vor. Zudem war das Portefeuille in einem international anlegenden Immobilienfonds engagiert.



**Vermögensaufstellungen  
zu den Halbjahresberichten**

# DWS Vorsorge AS (Flex)

## Vermögensaufstellung zum 31.3.2007

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>						<b>89 534 701,41</b>	<b>78,98</b>
<b>Aktien</b>							
ABB Reg. ....	Stück	260 000			CHF 20,9500	3 353 343,40	2,96
Báloise Holding Reg. ....	Stück	10 000			CHF 126,6000	779 389,16	0,69
Comp. Fin. Richemont Cl.A + Part. Cert. ....	Stück	45 000			CHF 68,1000	1 886 601,96	1,66
Julius Bär Holding Reg. ....	Stück	10 000			CHF 165,1000	1 016 407,19	0,90
UBS Reg. ....	Stück	80 000			CHF 72,7000	3 580 511,33	3,16
Novo-Nordisk B ....	Stück	11 000			DKK 505,0000	745 564,03	0,66
AXA ....	Stück	82 221			EUR 31,5500	2 594 072,55	2,29
Banca Italease ....	Stück	87 618	7 618		EUR 48,0000	4 205 664,00	3,71
Banca Popolare di Milano ....	Stück	160 000	80 000		EUR 11,5800	1 852 800,00	1,63
Banco Bilbao Vizcaya Argentaria Reg. ....	Stück	45 000	15 000	30 000	EUR 18,3200	824 400,00	0,73
BNP Paribas ....	Stück	30 000	17 000		EUR 77,7500	2 332 500,00	2,06
Capitalia ....	Stück	260 000	30 000		EUR 6,7500	1 755 000,00	1,55
Deutsche Postbank Reg. ....	Stück	25 000	10 000		EUR 65,2500	1 631 250,00	1,44
EFG Eurobank Ergasias ....	Stück	40 000	40 000		EUR 30,1800	1 207 200,00	1,06
Fortum ....	Stück	40 000	5 000		EUR 21,6100	864 400,00	0,76
Intesa Sanpaolo ....	Stück	502 650	342 650		EUR 5,6650	2 847 512,25	2,51
KBC Groep Parts Soc. ....	Stück	23 000	10 000	5 000	EUR 93,1100	2 141 530,00	1,89
Lafarge ....	Stück	16 000			EUR 117,3000	1 876 800,00	1,66
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) ....	Stück	15 000			EUR 83,0100	1 245 150,00	1,10
Mediobanca ....	Stück	130 000			EUR 16,6500	2 164 500,00	1,91
National Bank of Greece ....	Stück	30 000	15 000		EUR 40,0400	1 201 200,00	1,06
Pernod-Ricard (C.R.) ....	Stück	1 300	1 300	3 500	EUR 150,0500	1 995 065,00	1,77
Saint-Gobain (C.R.) ....	Stück	15 000			EUR 72,9600	1 094 400,00	0,97
Saipem ....	Stück	142 000			EUR 21,8300	3 099 860,00	2,73
Siemens Reg. ....	Stück	30 000	19 000		EUR 80,1400	2 404 200,00	2,12
Societe Generale ....	Stück	25 000	15 000		EUR 129,2900	3 232 250,00	2,85
Socotherm ....	Stück	168 000			EUR 11,5500	1 940 400,00	1,71
Veolia Environnement ....	Stück	41 000			EUR 55,4300	2 272 630,00	2,00
VINCI ....	Stück	37 544			EUR 115,6700	4 342 714,48	3,83
Anglo American ....	Stück	45 000	15 000		GBP 26,7200	1 765 809,90	1,56
BG Group ....	Stück	190 000			GBP 7,3300	2 045 278,98	1,80
Aceryg SA ....	Stück	110 000		59 000	NOK 130,2500	1 765 461,67	1,56
Aker Kværner ....	Stück	115 000	102 000		NOK 143,0000	2 026 384,03	1,79
DnB NOR A ....	Stück	20 000		35 000	NOK 85,7000	2 111 202,32	1,89
Norsk Hydro ....	Stück	45 000			NOK 202,0000	1 120 087,00	0,99
SeaDrill ....	Stück	120 000		80 000	NOK 100,7500	1 489 752,68	1,31
Statoil ....	Stück	75 000	10 000	40 000	NOK 167,0000	1 543 354,21	1,36
Atlas Copco A (Free) ....	Stück	75 000		15 000	SEK 230,5000	1 853 682,45	1,64
Skanska B (Free) ....	Stück	50 000			SEK 153,5000	822 965,31	0,73
Swedbank ....	Stück	85 000	10 000	25 000	SEK 244,5000	2 228 439,94	1,97
Noble ....	Stück	25 000			USD 79,4700	1 491 498,07	1,32
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
3,7500 % Banco de Credit Local de Espana 04/30.06.09 ....	EUR	500		500	% 99,1918	495 959,02	0,44
2,7500 % Banco Espanol de Credito 05/07.09.12 ....	EUR	500			% 93,0050	465 025,00	0,41
5,7500 % Belgium 00/28.09.10 ....	EUR	200			% 105,4600	210 920,00	0,19
3,7500 % Bundanl.V. 03/13 ....	EUR	400			% 98,5300	394 120,00	0,35
4,2500 % Bundanl.V. 03/14 ....	EUR	500			% 101,2750	506 375,00	0,45
4,1250 % Bundanl.V. 98/07.08 ....	EUR	203			% 100,1000	203 590,95	0,18
3,5000 % Caja Ahorros Monte Piedad Madrid 04/25.03.11 ....	EUR	500			% 97,6018	488 009,17	0,43
3,2500 % Depfa ACS Bank 05/15.02.12 Reg S ....	EUR	500			% 96,0559	480 279,27	0,42
5,5000 % Depfa Dt.Pfbk.Opf.G6 ....	EUR	500			% 103,5600	517 800,00	0,46
1,2500 % France B.T.A.N. 06/25.07.10 INFL ....	EUR	800			% 98,6800	808 917,62	0,71
2,5000 % France O.A.T. 02/25.07.13 INFL ....	EUR	500			% 103,0600	552 636,58	0,49
1,5245 % Germany 06/15.04.16 INFL ....	EUR	1 500	1 000		% 96,6100	1 470 919,30	1,30
2,5000 % Germany BO 05/08.10.10 S.147 ....	EUR	800			% 95,1700	761 360,00	0,67
4,5000 % Ireland 04/18.04.20 ....	EUR	850			% 103,3250	878 262,50	0,77
4,7500 % Italy B.T.P. 02/01.02.13 ....	EUR	800			% 103,4600	827 680,00	0,73
2,1500 % Italy B.T.P. 04/15.09.14 INFL ....	EUR	1 000			% 101,5400	1 082 267,76	0,95
3,7500 % Italy B.T.P. 05-01.08.15 ....	EUR	400			% 97,2000	388 800,00	0,34
5,0000 % Netherlands 01/15.07.11 ....	EUR	300			% 103,8000	311 400,00	0,27
2,8750 % Nordrhein-Westfalen 04/17.02.09 LSA R.554 ....	EUR	500			% 97,7875	488 937,50	0,43
1,0000 % Sweden 05/01.04.12 No.3106 INFL ....	SEK	7 000	7 000		% 98,4250	750 911,40	0,66

## DWS Vorsorge AS (Flex)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Andere Wertpapiere</b>							
Roche Holding Profitch. ....	Stück	3 000		2 000	CHF 216,2000	399 298,43	0,35
<b>In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>						<b>2 369 974,44</b>	<b>2,09</b>
<b>Aktien</b>							
Nestlé Reg. ....	Stück	4 000	4 000		CHF 471,0000	1 159 849,27	1,02
Novartis Reg. ....	Stück	17 000		23 200	CHF 69,3000	725 275,17	0,64
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
3,7500 % Hypo Real Estate Bank Int. 05/01.04.15 ÖPF S.1072 .....	EUR	500			% 96,9700	484 850,00	0,43
<b>Investmentanteile</b>						<b>4 349 876,40</b>	<b>3,84</b>
<b>Gruppeneigene Immobilien-Investmentanteile</b>							
grundbesitz-global (0,600%) .....	Stück	63 720			EUR 52,3700	3 337 016,40	2,94
<b>Gruppenfremde Immobilien-Investmentanteile</b>							
CS EuroReal (0,500%) .....	Stück	17 000			EUR 59,5800	1 012 860,00	0,89
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>96 254 552,25</b>	<b>84,91</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Devisen-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>87 169,99</b>	<b>0,08</b>
<b>Devisenterminkontrakte (Verkauf)</b>							
<b>Offene Positionen</b>							
EUR/CHF 16,10 Mio. ....						88 530,79	0,08
EUR/DKK 3,75 Mio. ....						-56,67	-0,00
EUR/GBP 1,15 Mio. ....						-7 554,70	-0,01
EUR/NOK 6,00 Mio. ....						1 267,11	0,00
EUR/SEK 4,30 Mio. ....						2 759,77	0,00
EUR/USD 0,80 Mio. ....						2 223,69	0,00
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>						<b>17 367 988,21</b>	<b>15,32</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>17 367 988,21</b>	<b>15,32</b>
<b>Depotbank (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben .....	EUR	10 759 212,16			% 100	10 759 212,16	9,49
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen .....	EUR	4 310 996,39			% 100	4 310 996,39	3,80
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken .....	CHF	3 720 944,08			% 100	2 290 729,44	2,02
US Dollar .....	USD	9 391,25			% 100	7 050,22	0,01
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>517 225,58</b>	<b>0,46</b>
Zinsansprüche .....	EUR	236 757,69			% 100	236 757,69	0,21
Dividendenansprüche .....	EUR	127 863,11			% 100	127 863,11	0,11
Ausländische Quellensteuer .....	EUR	152 604,78			% 100	152 604,78	0,13
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						<b>-869 482,18</b>	<b>-0,77</b>
Kredite in sonstigen EU/EWR-Währungen .....	EUR	-759 234,74			% 100	-759 234,74	-0,67
Sonstige Verbindlichkeiten .....	EUR	-110 247,44			% 100	-110 247,44	-0,10
<b>Fondsvermögen</b>						<b>113 357 453,85</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						93,43	
Umlaufende Anteile						1 213 325	
Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.							

## DWS Vorsorge AS (Flex)

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.3.2007

Schweizer Franken	CHF	1,624349	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,450735	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,680934	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	8,115441	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	9,326031	= EUR	1
US Dollar	USD	1,332050	= EUR	1

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse / Marktsätze bewertet  
 asiatische und europäische Vermögenswerte Kurse bzw. Marktsätze per 30.3.2007  
 alle anderen Vermögenswerte Kurse bzw. Marktsätze per 29.3.2007 oder letztbekannte Kurse

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge gezahlt.

### Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen (s. Aufstellung am Ende des Berichts).

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzunahme zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
Hypo Real Estate Holding Ord.	Stück		23 000
INBEV Parts Soc.	Stück	4 000	20 000
Koninklijke Numico	Stück		20 000
Neste Oil Corp.	Stück		15 000
Sanpaolo IMI	Stück		110 000
SAP	Stück	24 000	35 000
Schneider Electric	Stück		20 000
Societe Generale Right	Stück	10 000	10 000
Astrazeneca	Stück		9 000
Rio Tinto	Stück		15 000

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>			
4,2500 % Dg Hyp Oe.660	EUR		500
5,0000 % Münchener Hypothekenbank 99/04.10.06 ÖPF R.564	EUR		300
5,0000 % Sweden 98/28.01.09 No.1043	SEK		7 000
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
Banca Italease Right Cpn.002	Stück	80 000	80 000

### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Devisenterminkontrakte

#### Verkauf von Devisen auf Termin

Schweizer Franken	EUR	20 248
Dänische Kronen	EUR	1 005
Britische Pfund	EUR	6 363
Norwegische Kronen	EUR	4 655
Schwedische Kronen	EUR	942
US Dollar	EUR	1 850

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet Volumen in 1000 EUR 1 231

(Gattung: Socotherm)

# DWS Vorsorge AS (Dynamik)

## Vermögensaufstellung zum 31.3.2007

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>						<b>199 605 380,55</b>	<b>78,45</b>
<b>Aktien</b>							
ABB Reg. ....	Stück	405 000	180 000		CHF 20,9500	5 223 477,22	2,05
Adecco Reg. ....	Stück	70 000	70 000		CHF 76,9000	3 313 943,00	1,30
Báloise Holding Reg. ....	Stück	60 000			CHF 126,6000	4 676 334,95	1,84
UBS Reg. ....	Stück	180 000			CHF 72,7000	8 056 150,49	3,17
A.P.Möller-Maersk B ....	Stück	690	690		DKK 58 900,0000	5 454 629,64	2,14
Novo-Nordisk B ....	Stück	30 000		60 000	DKK 505,0000	2 033 356,44	0,80
Anglo Irish Bank Corp. 0,16 ....	Stück	250 000	300 000	350 000	EUR 15,9100	3 977 500,00	1,56
AXA ....	Stück	155 555			EUR 31,5500	4 907 760,25	1,93
Banca Italease ....	Stück	92 710	8 060		EUR 48,0000	4 450 080,00	1,75
Banca Popolare di Milano ....	Stück	193 000			EUR 11,5800	2 234 940,00	0,88
Banco Popolare di Verona e Novara <sup>3)</sup> ....	Stück	180 000	180 000		EUR 23,3300	4 199 400,00	1,65
Capitalia ....	Stück	350 000		350 000	EUR 6,7500	2 362 500,00	0,93
Deutsche Postbank Reg. ....	Stück	60 000			EUR 65,2500	3 915 000,00	1,54
Electricité de France (E.D.F.) Reg. ....	Stück	153 000	153 000		EUR 62,3200	9 534 960,00	3,75
Fortum ....	Stück	150 000	150 000		EUR 21,6100	3 241 500,00	1,27
Groupe Danone (C.R.) ....	Stück	22 000	22 000		EUR 121,8400	2 680 480,00	1,05
KBC Groep Parts Soc. ....	Stück	45 000	20 000		EUR 93,1100	4 189 950,00	1,65
Koninklijke Numico ....	Stück	90 254			EUR 38,6700	3 490 122,18	1,37
Lafarge ....	Stück	45 000		5 000	EUR 117,3000	5 278 500,00	2,07
Linde ....	Stück	55 000		35 000	EUR 80,5800	4 431 900,00	1,74
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) ....	Stück	50 000			EUR 83,0100	4 150 500,00	1,63
Mediobanca ....	Stück	285 000			EUR 16,6500	4 745 250,00	1,87
National Bank of Greece ....	Stück	115 000	115 000		EUR 40,0400	4 604 600,00	1,81
Pernod-Ricard (C.R.) ....	Stück	18 000	3 000		EUR 150,0500	2 700 900,00	1,06
Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte Holding ....	Stück	140 000			EUR 26,4100	3 697 400,00	1,45
Saint-Gobain (C.R.) ....	Stück	75 000	75 000		EUR 72,9600	5 472 000,00	2,15
Saipem ....	Stück	300 000	110 000	20 000	EUR 21,8300	6 549 000,00	2,57
Societe Generale ....	Stück	21 000	1 000		EUR 129,2900	2 715 090,00	1,07
VINCI ....	Stück	40 000		59 818	EUR 115,6700	4 626 800,00	1,82
Anglo American ....	Stück	70 000		40 000	GBP 26,7200	2 746 815,40	1,08
Astrazeneca ....	Stück	60 000	50 000	40 000	GBP 27,3100	2 406 400,62	0,95
BG Group ....	Stück	300 000			GBP 7,3300	3 229 387,87	1,27
Acergy SA ....	Stück	230 500		280 000	NOK 130,2500	3 699 444,68	1,45
Aker Kværner ....	Stück	332 500	311 000	20 000	NOK 143,0000	5 858 892,94	2,30
Orkla ....	Stück	80 000	20 000	60 000	NOK 429,0000	4 228 975,36	1,66
Atlas Copco A (Free) ....	Stück	145 000	305 000	160 000	SEK 230,5000	3 583 786,07	1,41
NIBE Industrier B ....	Stück	201 000		230 000	SEK 111,0000	2 392 336,03	0,94
Swedbank ....	Stück	200 000	30 000	80 000	SEK 244,5000	5 243 388,10	2,06
Tele2 B ....	Stück	464 400	464 400		SEK 116,0000	5 776 347,94	2,27
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
4,0000 % Austria 99/15.07.09 S.2 ....	EUR	1 000			% 99,9000	999 000,00	0,39
3,7500 % Banco de Credit Local de Espana 04/30.06.09 ....	EUR	2 400			% 99,1918	2 380 603,30	0,94
2,7500 % Banco Espanol de Credito 05/07.09.12 ....	EUR	500			% 93,0050	465 025,00	0,18
3,5000 % Banco Espanol de Credito 05/27.01.15 ....	EUR	1 000			% 94,8284	948 283,70	0,37
3,2500 % Banco Santander Central Hispano 05/07.02.12 ....	EUR	1 000			% 95,9148	959 147,86	0,38
4,2500 % Belgium 03/28.09.13 ....	EUR	1 000			% 101,1350	1 011 350,00	0,40
4,2500 % Bundanl.V. 03/14 ....	EUR	1 000			% 101,2750	1 012 750,00	0,40
3,0000 % Bundesobl.V.03/08 S.142 ....	EUR	500			% 99,0200	495 100,00	0,19
3,2500 % Depfa ACS Bank 05/15.02.12 Reg S ....	EUR	1 000			% 96,0559	960 558,54	0,38
1,2500 % France B.T.A.N. 06/25.07.10 INFL ....	EUR	1 500			% 98,6800	1 516 720,54	0,60
2,5000 % France O.A.T. 02/25.07.13 INFL ....	EUR	2 000			% 103,0600	2 210 546,31	0,87
1,0000 % France O.A.T. 05/25.07.17 INFL ....	EUR	1 000			% 90,6650	923 167,80	0,36
3,7500 % Germany 04/04.01.15 ....	EUR	1 000			% 98,1700	981 700,00	0,39
4,0000 % Germany 06/04.07.16 S.06 <sup>3)</sup> ....	EUR	2 000		7 000	% 99,7000	1 994 000,00	0,78
1,5245 % Germany 06/15.04.16 INFL ....	EUR	8 000	7 000		% 96,6100	7 844 902,94	3,08
2,5000 % Germany BO 05/08.10.10 S.147 ....	EUR	500			% 95,1700	475 850,00	0,19
5,0000 % HypoVereinsbank 01/12.09.11 PF S.962 ....	EUR	500			% 103,3530	516 765,00	0,20
2,1500 % Italy B.T.P. 04/15.09.14 INFL ....	EUR	1 000			% 101,5400	1 082 267,76	0,43
3,7500 % Italy B.T.P. 05-01.08.15 ....	EUR	400			% 97,2000	388 800,00	0,15
4,2500 % Italy B.T.P. 99/01.11.09 ....	EUR	500			% 100,6050	503 025,00	0,20
3,5000 % KfW 04/17.04.09 ....	EUR	700			% 98,9350	692 545,01	0,27
3,5000 % KfW 05/04.07.15 ....	EUR	1 000			% 95,6300	956 300,01	0,38

## DWS Vorsorge AS (Dynamik)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
3,0000 % Landwirtschaft, Rentenbank 05/19.07.10 MTN S.680	EUR	1 000			% 96,6818	966 817,60	0,38
2,7500 % Netherlands 03/15.01.09	EUR	1 000			% 97,8550	978 550,00	0,38
2,8750 % Nordrhein-Westfalen 04/17.02.09 LSA R.554	EUR	1 800			% 97,7875	1 760 175,00	0,69
4,8750 % Portugal 02/17.08.07	EUR	500			% 100,3260	501 630,00	0,20
<b>In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere</b>						<b>9 059 013,80</b>	<b>3,56</b>
<b>Aktien</b>							
Nestlé Reg.	Stück	18 000	18 000		CHF 471,0000	5 219 321,71	2,05
Novartis Reg.	Stück	90 000			CHF 69,3000	3 839 692,09	1,51
<b>Investmentanteile</b>						<b>8 342 645,74</b>	<b>3,28</b>
<b>Gruppeneigene Immobilien-Investmentanteile</b>						<b>8 342 645,74</b>	<b>3,28</b>
grundbesitz-global (0,600%)	Stück	159 302			EUR 52,3700	8 342 645,74	3,28
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>						<b>217 007 040,09</b>	<b>85,29</b>
<b>Derivate</b>							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
<b>Devisen-Derivate</b> (Forderungen / Verbindlichkeiten)						<b>106 572,71</b>	<b>0,04</b>
<b>Devisenterminkontrakte (Verkauf)</b>							
<b>Offene Positionen</b>							
EUR/CHF 21,50 Mio.						118 224,35	0,05
EUR/DKK 12,00 Mio.						-181,34	-0,00
EUR/GBP 3,70 Mio.						-24 306,43	-0,01
EUR/SEK 20,00 Mio.						12 836,13	0,01
<b>Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds</b>						<b>37 960 179,39</b>	<b>14,92</b>
<b>Bankguthaben</b>						<b>37 960 179,39</b>	<b>14,92</b>
<b>Depotbank (täglich fällig)</b>							
EUR - Guthaben	EUR	29 039 761,85			% 100	29 039 761,85	11,41
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	8 920 250,77			% 100	8 920 250,77	3,51
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
US Dollar	USD	222,15			% 100	166,77	0,00
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>						<b>1 329 891,01</b>	<b>0,52</b>
Zinsansprüche	EUR	670 403,98			% 100	670 403,98	0,26
Dividendenansprüche	EUR	406 477,68			% 100	406 477,68	0,16
Ausländische Quellensteuer	EUR	251 146,25			% 100	251 146,25	0,10
Sonstige Ansprüche	EUR	1 863,10			% 100	1 863,10	0,00
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>						<b>-1 970 756,51</b>	<b>-0,77</b>
Kredite in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	-723 599,65			% 100	-723 599,65	-0,28
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	-1 726 079,30			% 100	-1 062 628,35	-0,42
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-184 528,51			% 100	-184 528,51	-0,07
<b>Fondsvermögen</b>						<b>254 432 926,69</b>	<b>100,00</b>
Anteilwert						101,30	
Umlaufende Anteile						2 511 724	

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

## DWS Vorsorge AS (Dynamik)

### Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 30.3.2007

Schweizer Franken	CHF	1,624349	= EUR	1
Dänische Kronen	DKK	7,450735	= EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,680934	= EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	8,115441	= EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	9,326031	= EUR	1
US Dollar	USD	1,332050	= EUR	1

### Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse / Marktsätze bewertet  
 asiatische und europäische Vermögenswerte Kurse bzw. Marktsätze per 30.3.2007  
 alle anderen Vermögenswerte Kurse bzw. Marktsätze per 29.3.2007 oder letztbekannte Kurse

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Sondervermögen aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da das Sondervermögen im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge gezahlt.

### Fußnoten

<sup>3)</sup> Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen (s. Aufstellung am Ende des Berichts).

### Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

#### Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Amtlich gehandelte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
Comp. Fin. Richemont CIA + Part. Cert.	Stück		100 000
SGS Reg.	Stück		4 000
DeutscheTelekom Reg.	Stück	300 000	300 000
Gagfah	Stück	75 000	75 000
Hypo Real Estate Holding Ord.	Stück		57 000
INBEV Parts Soc.	Stück		60 000
Patrizia Immobilien	Stück		118 500
PPR	Stück	22 000	22 000
SAP	Stück	78 000	104 000
Societe Generale Right	Stück	20 000	20 000
Tele Atlas	Stück		119 000
Vallourec	Stück		15 000
Wartsila Corp. B	Stück		120 100
British American Tobacco (BAT)	Stück		120 000
Rio Tinto	Stück		50 000
SABMiller	Stück		150 000
Xstrata	Stück	23 333	93 333
Xstrata Right	Stück	23 333	23 333
Norsk Hydro	Stück		200 000
SeaDrill	Stück		600 000
Statoil	Stück		168 000
D. & Co. Carnegie Investment	Stück		250 000
<b>Nicht notierte Wertpapiere</b>			
<b>Aktien</b>			
Banca Italease Right Cpn.002	Stück	84 650	84 650

#### Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

#### Devisenterminkontrakte

##### Verkauf von Devisen auf Termin

Schweizer Franken	EUR	36 035
Dänische Kronen	EUR	3 217
Britische Pfund	EUR	26 834
Norwegische Kronen	EUR	7 540
Schwedische Kronen	EUR	7 934
US Dollar	EUR	53

## DWS Vorsorge AS (Dynamik)

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet Volumen in 1000  
EUR 2.987

(Gattung: 0,0000 % Germany 06/04.07.16 S.06)

### Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Wkg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
4,0000 %Germany 06/04.07.16 S.06 .....	EUR 2 000		1 994 000,00	
Banco Popolare di Verona e Novara .....	Stück 180 000		4 199 400,00	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>6 193 400,00</b>	<b>6 193 400,00</b>
<b>Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten</b>			<b>EUR</b>	<b>7 350 315,00</b>
davon:				
Schuldverschreibungen			EUR	2 908 554,00
Aktien			EUR	4 441 761,00

## **Kapitalanlagegesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2006:  
136,4 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2006: 115 Mio. Euro

## **Aufsichtsrat**

Kevin Parker  
Mitglied der Konzernleitung  
der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main  
Vorsitzender

Dr. Tessen von Heydebreck  
Mitglied des Vorstandes  
der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main  
stellv. Vorsitzender

Detlef Bierbaum  
Mitinhaber des Bankhauses  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA,  
Köln

Dr. Manfred Gentz  
Berlin

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Dr. jur. Dr. h. c. Reinfried Pohl  
Vorsitzender des Vorstandes  
der Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Professor Dr. Klaus Pohle  
Berlin

Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Hans Tietmeyer  
Präsident der Deutsche Bundesbank i. R.,  
Königstein

## **Depotbank**

State Street Bank GmbH  
Brienner Straße 59  
80333 München  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2005:  
278,613 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2005: 108 Mio. Euro

## **Geschäftsführung**

Klaus Kaldemorgen  
Frankfurt am Main

Alan Crutchett  
Frankfurt am Main

Heinz-Wilhelm Fesser  
Frankfurt am Main

Dr. Stephan Kunze  
Frankfurt am Main

Jochen Wiesbach  
Frankfurt am Main

## **Gesellschafter der DWS Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,  
Frankfurt am Main

**DWS Investment GmbH**  
60612 Frankfurt am Main

Tel.: 0 18 03 10 11 10 11\*

Fax: 0 18 03 10 11 10 50\*

[www.dws.de](http://www.dws.de)

\* 0,09 EUR/Min